



Handballbezirk 1



Berichte

52. Bezirkstag

2023

12. Mai 2023

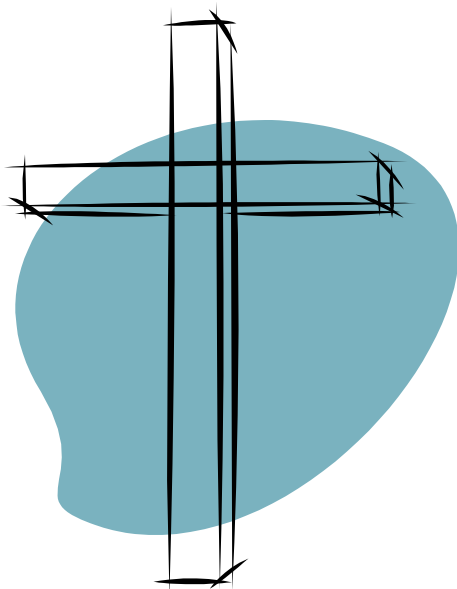
Lindenhalle, Züttlingen

**Einladung zum 52. Bezirkstag 2023
des Handballbezirks Heilbronn-Franken
am Freitag den 12. Mai 2023, 19:00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Totengedenken
4. Feststellung der Anwesenheit / Stimmberechtigte
5. Benennung des Wahlleiters
6. Aktueller Stand Handball Baden-Württemberg
(HVW-Präsident Hans Artschwager berichtet)
7. Berichte im Internet veröffentlicht unter:
<https://www.hvw-online.org/ueber-uns/der-verband/bezirke/bezirk-1-heilbronn-franken/bezirkstag>
8. Aussprache zu den Berichten
9. Genehmigung des Kassenabschlusses
10. Entlastung
11. Wahlen
12. Anträge
13. Ehrungen
14. Verabschiedung der ausgeschiedenen
Bezirksmitarbeiter/innen
15. Verschiedenes
16. Schlusswort

Gedenken an die Verstorbenen



Wir gedenken der
seitdem letzten Bezirkstag 2019
verstorbenen Handballkameradinnen
und Handballkameraden

Mitgliederzahlen der Vereine

Bezirk Heilbronn-Franken	
Verein	Gesamt 2022
TSV Langenburg	22
Handballakademie Heilbronn-Franken	62
Turn- und Sportverein Gronau	164
TGV Eintracht Abstatt 1842	303
FSV Friedrichshaller Sportverein 1898	157
Sportgemeinschaft Bad Mergentheim	150
Handballclub Stauer Bad Wimpfen	286
TGV "Eintracht" Beilstein 1823	305
TSV Biberach	52
Sportverein Union 08 Böckingen	112
TSV Crailsheim 1846	167
Turnverein 1895 Flein	368
TSV Gerabronn 1863	72
TSV Güglingen 1904	41
Sportgemeinschaft Gundelsheim	235
TSV Hardthausen	163
TSV Degmarn	281
TSG Heilbronn	177
Turn- und Sängerbund Horkheim	336
TSV Kochertürn	311
Turnverein Lauffen	343
Sportverein Leingarten	232
Sport-Union Neckarsulm	370
Turn- und Gesangverein Neipperg	131
TSV Nordheim	386
Sportvereinigung Oedheim	153
Turn- u. Sportgemeinde Öhringen	305
Sportverein Heilbronn am Leinbach	276
Turn- und Sportverein Pfedelbach	238
Sportverein Schozach	68
TSG Schwäbisch Hall	331
TSV Untergruppenbach	45
TSV 1866 Weinsberg	377
TSV Willsbach	216
Sportclub Züttlingen	72
TV Bad Rappenau	153
TB Richen	274
ETSV Lauda	140
TSV 1863 Buchen	320
TV Hardheim 1895	380
SpG Walldürn	197
TV 1937 Dittigheim	410

Rhein-Neckar-Tauber	
Verein	Gesamt 2022
TV Königshofen	130
TV Sachsenflur	177
TSV Tauberbischofsheim	169
TV Mosbach	433
HA Neckarelz	244
SV Germania Obrigheim	141
TSV Viktoria Stein	172

Liebe Handballfreundinnen und Handballfreunde,

ich möchte Sie auf dem Bezirkstag des Bezirks Heilbronn-Franken recht herzlich willkommen heißen.

Wieder sind drei Jahre vergangen. Es waren drei besondere Jahre mit völlig unbekanntem Herausforderungen, die der Handball so noch nie zu bewältigen hatte. Ziemlich genau vor drei Jahren hatte uns Corona für fast zwei Jahre den Spielbetrieb durcheinandergewürfelt. Die Jahre haben aber auch bewiesen, dass der Handball ohne Blaupause vieles schafft und erreichen kann, wenn alle, das HVW-Präsidium, der Bezirksvorstand, aber vor allem Sie – die Vereine mit ihren unzähligen ehrenamtlich Tätigen - zusammenstehen und -arbeiten. Ich danke allen Vereinen, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, Spielerinnen und Spielern, Trainerinnen und Trainern und natürlich allen Jugendhandballerinnen und Jugendhandballern für den Einsatz und die Treue zu unserem tollen Sport.



Hans Artschwager, Präsident

Wir haben alle gemeinsam an Lösungen gearbeitet und diese Lösungen in unserem Verband verabschiedet. Manchmal waren Entscheidungen nur schwer nachvollziehbar. Aber glauben Sie mir, dass wir alle Entscheidungen wohl überlegt und durchdacht haben. Bewundernswert waren die vielen Aktionen, um im Lockdown Kinder und Jugendliche bei der Stange zu halten. Über 40 Projektbewerbungen und weit über 100 Bilder und Kollagen unserer jüngsten Handballer waren ein Zeugnis für die Vielfalt unserer Kinder- und Jugendabteilungen. Mein Dank gilt an dieser Stelle den Freunden und Förderern des Handballs in Württemberg e. V., die die verschiedenen Ausschreibungen finanziell unterstützt haben.

So ist es auch mit dem Blick in die Zukunft. Es ist ein Privileg des Handballs in Baden-Württemberg, dass die Verbände freiwillig, ohne äußere Zwänge, die Möglichkeit bekommen mit vielen vernünftigen und fachkundigen Personen den Handball neu und für die nächsten Jahrzehnte schlagkräftig und zukunftsfähig aufzustellen. Das bedeutet aber auch, dass sich die Vereine auf Veränderungen einstellen müssen. Jeder Wandel bedeutet aber auch eine Chance schwierige Themen neu anzugehen. Seit über 20 Jahren arbeitet der HVW mit seinen Bezirken in der aktuellen Struktur. Die Struktur war bei der letzten Strukturreform auf mehr Vereine und Mannschaften ausgelegt worden. Die Bereitschaft sich im Verein oder im Bezirk zu engagieren war sehr ausgeprägt und nicht selten haben Bezirke über Jahrzehnte den gleichen Vorsitzenden gehabt. Wir müssen befürchten, dass es solche Mitarbeiter immer weniger geben wird und sich schon gar nicht für lange Zeit in ein Amt wählen lassen.

Von einem Verband bzw. den Untergliederungen wird heute mehr verlangt als den Spielbetrieb zu organisieren, Schiedsrichter auszubilden oder den Nachwuchsleistungssport zu organisieren.

Man erwartet, dass ein Verband Entwicklungen im Bereich Schule sowie gesellschaftliche Herausforderungen – wie Inklusion oder Migration – erkennt, dazu Konzepte entwickelt und Antworten auf diese Fragen gibt.

Jeder Verband muss sich der Verantwortung stellen, Serviceleistungen anzubieten, die die Arbeit der Ehrenamtlichen erleichtert. Das gelingt zukünftig nur mit einer ausreichenden hauptamtlichen Unterstützung. Ohne genügend Schlagkraft wird es nicht gelingen, die Vereine optimal zu unterstützen. Die gleiche Herausforderung haben Sie als Vereine. Um die Arbeit zukünftig leisten zu können, müssen wir die strategische Kompetenz der Ehrenamtlichen nutzen, sie aber in operativen Tätigkeiten entlasten. Wir brauchen Mitarbeiter, die den Vereinen unter die Arme greifen, wenn die Anforderungen in der Zukunft größer und umfangreicher werden.

Es gilt an einem Strang zu ziehen und die Arbeit verstärkt durch Servicestellen in den Bezirken zu unterstützen. Aber auch die Vereine dürfen ihre Leistungen nicht unter Wert verkaufen. In vielen Vereinen trainieren Kinder und Jugendliche für monatlich unter 10 € und erhalten dafür zweimal fachkundiges Training und eine Betreuung am Wochenende bei den Spielen. Gerade vor dem Hintergrund der Inflation möchte ich Ihnen raten die Beiträge regelmäßig moderat anzupassen. Dann ist Ihr Verein auch für die Zukunft finanziell gut aufgestellt.

Kommunikation ist das Wort der heutigen Zeit, wir müssen nur aufpassen, dass wir vor lauter Kommunikation nicht verlernen miteinander zu reden. Kommen Sie auf uns zu, wenn der Schuh drückt, aber haben Sie auch Verständnis, dass wir rund 360 Vereine vertreten und nicht allen Forderungen und Wünschen gerecht werden können.

Allen, die dazu beigetragen haben, dass der Handball gut über die schwere Zeit gekommen ist, danke ich nochmals von Herzen. Bleiben Sie jung, engagieren Sie sich weiter für den Handball in Ihrer Region, damit wir auch in Zukunft viel Spaß und Freude an unserem Handballsport haben.

Ihr

Hans Artschwager

Präsident Handballverband Württemberg

Bericht des Bezirksvorsitzenden zum 52. Bezirkstag des Handballbezirks Heilbronn-Franken Heinz Nitsche



Anfang 2020 hat uns die **Pandemie** überrollt. Beeinflusst war unser allgemeines Leben, der Berufsalltag und unsere Freizeitaktivitäten – und damit auch das Handballtraining und der Spielbetrieb.

Mit großem Engagement, Flexibilität und Einfallsreichtum habt ihr Vereine auf vielfältige Art und Weise angeboten, was möglich war (online-Training, Training im Wald...)

Dies zeigt auch, wie flexibel und einfallsreich wir im Handball sind. Dafür gilt allen, die sich hier eingebracht haben, ein ganz besonderer Dank.

Wir sind im Bezirk nicht unbeschadet durch diese Zeit gekommen, aber „mit einem blauen Auge“ davongekommen.

Aktuell nehmen am Spielbetrieb teil:

- Mannschaften aus 35 HVW-Vereinen
- 11 Gastvereinen vom Bezirk Rhein-Neckar-Tauber im BHV
- 18 Spielgemeinschaften

Interessant und lobenswert dabei:

20% der Vereine/Spielgemeinschaften werden von Frauen geleitet- und 48% sind Leiterinnen der Jugendabteilungen.

Handball ist auch weiterhin die Mannschaftssportart Nr. 1 in der Region Heilbronn-Franken.

Wir sind bei den Aktiven von der 1. Liga herunter bis in den Verbandsspielbetrieb in jeder Liga vertreten (bis in dieser Saison 2022/23)

Bei der Jugend haben wir noch Entwicklungspotenzial nach oben – aber auch hier entwickelt sind derzeit viel Positives. Die tolle Arbeit in den Vereinen im Leistungsbereich und in der Nachwuchsarbeit trägt erkennbar Früchte. Dazu große Anerkennung. Bitte lasst in Euren Bemühungen, Eurem Engagement nicht nach.

Wie hat sich der Bezirk entwickelt? Wie hat sich die Pandemie auf die Mitgliederentwicklung und auf die Mannschaftszahlen ausgewirkt?

Konnten die Verluste aus der Pandemiezeit schon wieder aufgeholt werden?

Mitgliederentwicklung Heilbronn-Franken

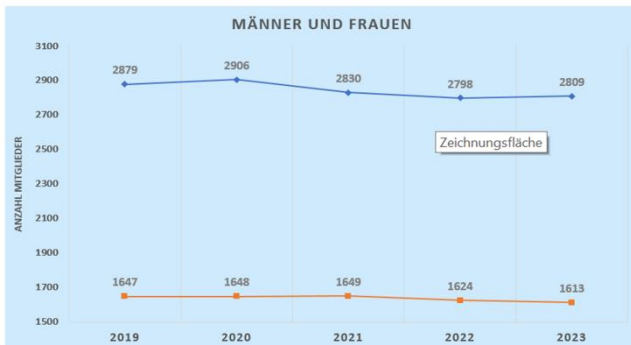
WLSB-Erhebung jeweils zum 31. Januar von 2019 bis 2023
Alle Zahlen bedeuten die Anzahl der Mitglieder

Entwicklung Gesamtmitglieder



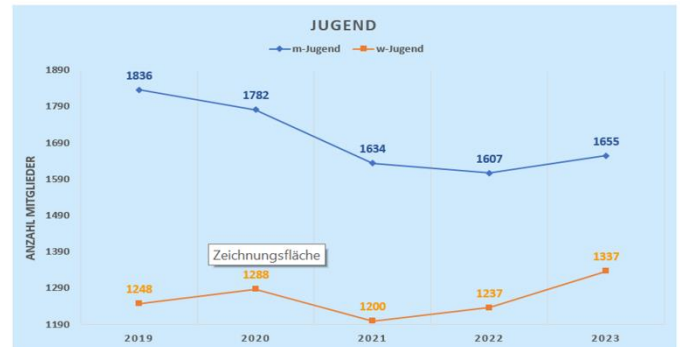
2

Entwicklung Erwachsene



3

Entwicklung Jugend



4

Entwicklung der Mannschaftszahlen Aktive Hallenrunde				
	Bezirk	Verband	Bezirk	Verband
	2019/20	2019/20	2022/23	2022/23
Männer	49	7	44	11
Männer 40	7		5	
	Bezirk	Verband	Bezirk	Verband
	2019/20	2019/20	2022/23	2022/23
Frauen	27	9	21	11
Frauen 30	8		0	

Entwicklung der Mannschaftszahlen Jugend Hallenrunde			
männliche Jugend			
Bezirk	Verband	Bezirk	Verband
2019/20	2019/20	2022/23	2022/23
130	8	112	6
weibliche Jugend			
Bezirk	Verband	Bezirk	Verband
2019/20	2019/20	2022/23	2022/23
67	7	75	9
F-Jugend			
Bezirk	Bezirk		
2019/20	2022/23		
34	34		

Der Schlüssel für die weitere Entwicklung liegt in den Grundschulen. Hier haben wir noch Entwicklungspotenzial nach oben z.B. Grundschulaktionstag, Handball-AGs in Schulen

Leider seit 2 Jahren keinen Bufdi beim Bezirk mangels Bewerbung.

In der Spitze hatten wir mit Bufdis an 30 Schulen Handball-AGs angeboten (gemeinsam mit der Handballakademie) Unser Handballsport wird getragen vom Ehrenamt und das ist gut so!

WLSB-Präsident Andreas Feichle:

„Der klassische Vereinsmeier ist zwar beileibe kein Auslaufmodell, aber eben schon lange nicht mehr der einzige Kandidat für die Mitarbeit im Sportverein. Deshalb sollten wir versuchen uns breiter aufzustellen.“

Auch wenn wir in Baden-Württemberg die höchste Quote ehrenamtlich Engagierter unter allen Bundesländern haben, so ist doch der Anteil rückläufig (1999: 57,2%, 2019: 51,7%)

Und die Bereitschaft zur Mitarbeit ändert sich vom „Generalisten“, der/die für alles zuständig ist, hin zu temporärer Mitarbeit an Events. Darauf sollten wir alle reagieren. Darauf sollten wir alle reagieren.

Die Politik in Baden-Württemberg wird für freiwillig Engagierte eine Ehrenamtskarte einführen. Mit Vergünstigungen etwa für Kino, Freibad oder Bahnfahrt. Modellerprobung in 4 Landkreisen.

Ehrenamt:

Im Bezirk zwei Personen, die sich jahrzehntelang in der Bezirksarbeit engagieren, außerdem im Verein und Verband.

Karl Volz von 1964 bis nach seinem 89. Geburtstag 2022 = **58 Jahre**

Marie-Anne Traub von 1978 bis heute noch = **45 Jahre**

Beide sind ein Vorbild für alle Vereine, für uns alle im Bezirk und für alle, die sich für unseren Handballsport engagieren.

Jugendleiterin in einer E-Mail an mich als BVS:

„Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird. Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist.“

Treffender kann man den ehrenamtlichen Einsatz für die Gesellschaft, für unseren Handballsport, nicht beschreiben!

Handball Baden-Württemberg

hat uns HVW-Präsident Hans Artschwager sehr ausführlich informiert. Vielen Dank.

Der Vorstand des Handballbezirks steht voll und ganz hinter dem Zusammenschluss der drei Verbände HVW, BHV und SHV zum 1.7.2025

In der letzten Abteilungsleiterversammlung bereits ausführlich vorgestellt – dort gab zustimmende Äußerungen.

Die Nachwuchsförderung der drei Verbände ist bereits ab 1. Juli 2022 auf den bestehenden Verein „Handball Baden-Württemberg“ übergegangen.

Bezirksfördergruppen bleiben im Bezirk vor Ort

Verbandsfördergruppen für besonders begabte und leistungsbereite Jugendliche Spielerinnen und Spieler gibt es nun verteilt in ganz Baden-Württemberg.

Aber nicht in unserem großen Flächenbezirk, nicht nördlich der Autobahn A 6
Die monatelangen Bemühungen des BVS gemeinsam mit HVW-Ehrenpräsident Bernhard Bauer (einem ehemaligen Neckarsulmer) tragen nun Früchte.

Ab Mitte Juni 2023 Verbandsfördergruppe für Mädchen der Jahrgänge 2009/2010 in Neckarsulm. Dies war nur möglich durch weitgehende Zugeständnisse der SportUnion Neckarsulm:

Trainer und Halle.

Dank insbesondere an Vorsitzenden Rolf Härdtner

Bezirk ist der Dienstleister der Vereine. Die Vorstandsmitglieder und alle Kommissionsmitglieder leben dies tagtäglich vor.

- Thomas Schadenberger als Vertreter der Jugend mit seinem Bezirksjugendausschuss
- Joachim Walz, Finanzen, Verwaltung und Organisation
- Dietmar Brunn, Spieltechnik mit den Staffelmanagern
- Kai König, Schiedsrichterwart mit seiner Kommission Schiedsrichterwesen
- Mertcan Iri + Jonas Pfauser, Nachwuchsförderung und Lehre mit den Trainern der Bezirksfördergruppen
- Spielleitende Stelle Recht, Vorsitzender Emil Bierwag mit Beisitzern
- alle berufenen sachkundigen Personen für bestimmte Funktionsbereiche
- und ich als Bezirksvorsitzender

Im Bezirk sind es insgesamt 48 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen. Sie organisieren den Spielbetrieb, den SR-Einsatz und Events für die Jugend und und und....

Alle arbeiten oft und viel im Hintergrund.

Unentbehrlich für uns alle, für die Bezirksmitarbeiter wie auch für die Vereine **Elke Sander** und **Anja Schadenberger** von der Geschäftsstelle
Vielen, vielen Dank Euch beiden!

In der Geschäftsstelle gibt es zum 1. Juli Veränderungen:
Anja Schadenberger hat nun eine Stelle in ihrer Heimatgemeinde.

Elke Sander hat ein Angebot aus der Industrie. Sie bleibt uns jedoch als geringfügig Beschäftigte Mitarbeiterin jeweils montags vormittags erhalten.

Neu kommt zu uns ab 1. Juni Karina Perger aus Nordheim. Sie wird montags und donnerstags erreichbar sein. Arbeitszeiten werden auf der Homepage veröffentlicht.
Herzlich willkommen Karina!

Unsere Geschäftsstelle ist seit Jahren zukunftsfähig aufgestellt. Ehrenamtliche Mitarbeiter werden von Routine- und Massendarbeiten entlastet. Wichtiges Argument zur Gewinnung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter.

Deshalb: im Bezirk alle wesentlichen Positionen besetzt. Modell für alle zukünftig 8 Bezirke in Handball Baden-Württemberg.

Neuwahlen unter TOP 11

Der gesamte Vorstand stellt sich erneut zur Wahl.

Wahlperiode nach der HVW-Satzung: 3 Jahre

Kommt es jedoch zum Zusammenschluss zu Handball Baden-Württemberg zum 1.7.2022 Ende bereits am 30.6.2025

Wie dann im neuen Bezirk die Zusammensetzung sein wird, müssen noch weitere Gespräche ergeben. Ich bitte um Verständnis, dass ich dann mit 74 Jahren nicht mehr zur Verfügung stehen werde.

Persönlich bedanke ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern und den Kommissionsmitgliedern für die zuverlässige und tolle gemeinsame Arbeit. Wir alle sind ein Team, in dem wir konstruktiv und zielorientiert zusammenarbeiten. Und da schließe ich selbstverständlich die Damen der Geschäftsstelle mit ein.

Aus den Berichten der einzelnen Ressorts, veröffentlicht auf der Homepage, könnt Ihr sehr gut sehen, was und wieviel hier gearbeitet wurde und wird.

Mein Dank geht aber auch an alle Vereine und Spielgemeinschaften für das gute Miteinander und den fairen Austausch bei Problemen.

Mit den Vereinen aus dem Bereich Rhein-Neckar-Tauber haben wir einen Teil des dann neuen Bezirks schon vorweggenommen – und auch diese bisherige weit über 20-jährige Zusammenarbeit ist sehr positiv erwähnenswert.

Thomas Schadenberger Bezirksvorsitzender Jugend Heilbronn-Franken



Unsere Jugendmannschaften spielen wieder Handball!

Das doch das Wichtigste und die schönste Nachricht für uns alle.

Nach zwei Jahren Pandemie ist uns allen bewusst, dass ein geregelter und zuverlässiger Spielbetrieb keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Es war schon faszinierend und bemerkenswert, mit welcher Kreativität unsere Vereine während der totalen Isolation versucht haben, unsere Sportart weiter in den Wohnzimmern und im Einzelnen in der freien Natur zu vermitteln und unsere Jugendliche zu motivieren. Lasst uns aber nun positiv in die Zukunft blicken.

Der Handball hat sich gewandelt, insbesondere in der Nachwuchsgewinnung und vor allem jetzt nach der Pandemie. Konzentriert sich der Verband und der DHB auf den Leistung- und Spitzensport, müssen wir an der Basis um jedes Kind und um jedes Mitglied kämpfen – und bekanntlich zehrt der Leistungssport aus unserer Basisarbeit.

In der Basisarbeit geht es vielmehr um die sozialen Grundlagen für unseren Mannschaftssport und die handballspezifische Grundausbildung der Kinder und Jugendliche. Was hier unsere Vereine leisten, ist aller Ehre wert!

Wenn wir es als Handballer dann mal geschafft haben, den Nachwuchs für unseren geliebten Sport zu gewinnen, müssen wir das neue Mitglied regelrecht hegen und pflegen. Die Konkurrenzsportarten schlafen nicht und buhlen genauso um die Gunst unserer Kinder und Jugendliche. Von den ganzen e-Sports und der unbeschwerten „new-life-balance“ noch gar nicht erst gesprochen.

Der Schlüssel für die Mitgliedergewinnung liegt in den Schulen.

Der neue Verbandsausschuss Jugend in unserem Handballverband stellt sich beim Verbandstag der Jugend 2023 diesem Thema und sucht einen engen Schulterschluss mit dem Kultusministerium Baden-Württemberg.

Ich hoffe für uns alle, dass unsere Schulprojekte nach der Pandemie endlich wieder in bewährter, zuverlässiger Weise anlaufen. Die Grundschulliga ist im laufenden Schuljahr eine mittlere Katastrophe. Zum Glück können wir aber immerhin eine kleine Grundschulliga in Heilbronn-Franken anbieten. Besserung ist hoffentlich in Sicht.

Beim letzten „wieder“ durchgeführten Grundschulaktionstag 2022 haben im ganzen Verbandsgebiet 326 Grundschulen teilgenommen mit insgesamt 17.612 Schülerinnen und Schüler. Das ist bei knapp 2.500 Grundschulen in Baden-Württemberg sicher noch ausbaufähig!

Mit großem Interesse blicken wir auf die Fortsetzung des Projekts „Handball-kommt-in-die-Grundschule“. Wir glauben, dass das Projekt ein voller Erfolg ist und nach Wiederholung ruft, dann auch bei uns im Bezirk Heilbronn-Franken.

Es hätte mich gefreut, wenn ich in meinem Bericht von unseren Erfolgen mit unseren Bufdis in den Schulen hätte berichten können. Leider konnten wir das Projekt wegen der Pandemie und den fehlenden Bewerbungen, die letzten drei Jahre nicht fortsetzen.

Der Kinderhandball ist meistens der Einstieg in den Handballsport. Mit welchem Herzblut und mit welchem Engagement unsere beiden Kinderhandballverantwortlichen Nathalie Seiz und Gaby Hartmann wöchentlich diesen Bereich koordinieren, ist aller Bewunderung wert. Nicht umsonst ist ein solches Mitglieder- und Mannschaftswachstum in diesem Bereich zu verzeichnen.

Ohne Schiedsrichter, kein Spiel! Was wäre unser Handball ohne einen Unparteiischen? Auch wir im Jugendbereich merken immer mehr, wie schwierig es für unser Schiedsrichterwesen ist, alle Jugendspiele mit einem Schiedsrichter zu besetzen. In Kooperation mit dem Schiedsrichterwesen unseres Bezirkes hat unser Spielwart Christian Schock zusammen mit Henrik Rösch und Dennis Tontsch das Projekt „Kinderhandball – Spielleiter“ mit vollem Engagement in Angriff genommen. Zwischenzeitlich haben wir so viele KiHaSI, dass die Vereine eigentlich alle Kinderhandballspiele besetzen können – eine Klasse Umsetzung!

Ein besonderes Highlight für die Handballjugend ist seit Jahren unser Bezirksspielfest der Handballjugend, bei welchem der Spaß und die gemeinsamen Erlebnisse im Vordergrund stehen. Hier wird das Motto für unsere Jugend – „Spielerlebnis vor Spielergebnis“ – von allen Teilnehmern aktiv gelebt, wodurch diese zwei Tage für jeden etwas Besonderes bedeuten. 2022 war zum ersten Mal nach der Pandemie wieder ein Bezirksspielfest. Die HSG Kochertörn/Stein hat trotz großen behördlichen Auflagen, ein außergewöhnliches Event für unsere Jugend mit über 600 Teilnehmer/innen ermöglicht. 2023 werden wir im Juli bei der SG Heuchelberg zu Gast sein – wir freuen uns bereits heute auf zwei tolle Tage im schönen Breibachsportgelände in Nordheim.

Gestattet mir nun noch einige Dankesworte zu sagen: Herzlichen Dank an meine Mitglieder des BAJ Heilbronn-Franken. Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Vereinen. Die Zusammenarbeit hat Spaß gemacht und hat uns alle weiterentwickelt. Herzlichen Dank dem Bezirksvorstand HF unter der Leitung von Heinz Nitsche, für die stets gute Zusammenarbeit und das offene Ohr für die Jugend. Vielen Dank den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des Handballbezirks Heilbronn-Franken, die immer freundlich jede Aufgabe meistern.

Zum Schluss möchte ich gerne noch einen Aufruf für die nächsten Monate und Jahre starten:

„Ohne Ehrenamt, kein Handball“.

Dieser Aufruf wird uns alle die nächsten Monate und Jahre immer mehr beschäftigen.

Bericht des Bezirksreferenten Spieltechnik (BRST) Dietmar Brunn



Nach 2 verrückten Runden mit Saisonabbruch und Quotientenregel für den Abstieg waren wir froh, für den Spielbetrieb 2022/2023 wieder mit einer normalen Runde zu starten. Trotzdem haben die letzten 3 Jahre ihre Spuren hinterlassen.

Hatten wir 2019 noch 27 Mannschaften bei den Damen und 8 Mannschaften bei den Damen 30, sind davon noch ganze 24 Mannschaften übriggeblieben. Ein Spielbetrieb bei den Damen 30 fand in der zurückliegenden Saison 2022/2023 nicht mehr statt.

Bei den Männern hatten wir in der Saison 2019/2020 noch 50 Mannschaften, keine Teams bei den M32 aber 6 bei den AH40. Die Zahlen gingen zurück auf 44 Mannschaften in den Spielklassen BL bis KLB, ein Verein der für die M32 gemeldet hatte, aber darum keine Runde in dieser Altersklasse stattfinden konnte und 5 Teams bei den AH40.

Für die Freizeitrunden D30, M32 und AH40 brauchen wir im HVW ein Feedback der Vereine, ob hier evtl. auch an einem Bezirksübergreifenden Spielbetrieb Interesse besteht.

Seit der Saison 2020/2021 spielen wir keinen Pokal mehr, weil auch auf HVW-Ebene kein Pokal mehr ausgespielt wurde. Nichts desto trotz sollen alle Vereine sich erneut dazu äußern, ob wir die Pokalspiele im Bezirk wieder ab der Runde 2024/2025 einführen sollen.

Für beide Themen bitte ich alle Vereine um Rückmeldung.

Zur Durchführung einer Pokalrunde benötigen wir aber natürlich auch wieder Schiedsrichter, um die Spiele zu leiten. Hier kann ich nur an die Vereine appellieren, sich aktiv um den Schiedsrichternachwuchs zu bemühen. Dazu ist es aber auch notwendig, dass wir alle unseren Teil dazu beitragen, fair und sportlich mit den aktiven Schiedsrichtern umzugehen. Die Kinderhandballspielleiter (Kihasl) und darauf aufbauend die Jugendhandballspielleiter (Juhasl) tragen sicherlich dazu bei, dass wir auch im Schiedsrichterwesen entsprechend Nachwuchs begeistern.

Alle Vereine kann ich nur immer wieder bitten, aktiv im Bezirk mitzuwirken und sicherzustellen, dass Termine eingehalten und die Durchführungsbestimmungen beachtet werden. Wir alle haben ein primäres Ziel: „Wir wollen Handball spielen“ doch dazu gibt es eben Spielregeln, an die wir uns alle halten müssen.

Ansonsten stehen in den nächsten Jahren große Veränderungen an. Über die Veränderung in unserer Verbandsstruktur und dem Zusammenschluss zu Handball Baden-Württemberg wurden alle informiert und sind ein wichtiger Schritt. Letztendlich werden die Veränderungen für unsere Vereine nicht ganz so gravierend ausfallen, wie das in anderen Bezirken der Fall ist, weil wir bereits seit vielen Jahren einen gemeinsamen Spielbetrieb mit den Badischen Vereinen des Neckar-Odenwald-Tauber-Kreises praktizieren.

Bei meinen Kollegen im Bezirksausschuss und allen Staffelleitern möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich für die angenehme Zusammenarbeit bedanken, vor allem aber Michael Roll und Elke Sander, die im Hintergrund die Spielplanung steuern und den bei den Jugend-Bezirksspielwarten Miriam Kock, Valerie Kunkel und Christian Schock, die den Spielbetrieb im Jugendbereich hervorragend organisieren. Mein besonderer Dank geht an Karl Volz, der den Bezirk und auch den HVW viele Jahre als Schiedsrichter und Staffelleiter unterstützt hat und in der aktuellen Saison gesundheitsbedingt sein Amt niederlegen musste. Aber natürlich auch an alle Staffelleiter/innen und an alle Schiedsrichter, die Wochenende für Wochenende dafür sorgen, dass der Spielbetrieb geordnet weiterläuft.

**Bericht des Bezirksreferenten
Finanzen und Verwaltung
BRFV
Joachim Walz**



Der Handballbezirk Heilbronn-Franken ist finanziell gut aufgestellt und für die Aufgaben der Zukunft mit den erforderlichen Mitteln ausgestattet.

Die vor Jahren eingeleitete Reduzierung der Ausgaben und Nutzung der Sparpotenziale hat es dem Bezirk in den Jahren der Corona Pandemie ermöglicht, die Vereine finanziell zu entlasten. So wurde der Bezirksbeitrag pro Aktiven-Mannschaft in den Jahren 2021 und 2022 auf null und für 2023 auf die Hälfte des bisherigen Beitrags reduziert.

Des Weiteren konnten die Ausbildungen zum Schiedsrichter, Jugendhandball- und Kinderhandball-Spielleiter kostenlos angeboten werden.

Ein großer Teil der Einnahmen wurde in die Bezirksfördergruppen und die Bezirksspielfeste investiert, um die Jugendarbeit voran zu treiben.

Leider ist es uns nicht mehr gelungen, einen Bundesfreiwilligendienstleistenden für den Einsatz an den Kooperationschulen zu gewinnen.

Mit Elke Sander und Anja Schadenberger als Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle sind wir sehr gut aufgestellt und sehen uns als Dienstleister an den Vereinen. Die Digitalisierung wurde vorangetrieben (Einführung einer HVW-Cloud) und weitere Maßnahmen sind in der Pipeline. Dem papierlosen Büro sind wir einen großen Schritt entgegengekommen.

Die Haushaltspläne der vergangenen Jahre wurden satzungsgemäß von der Abteilungsleiterpflichtversammlung beschlossen und die Jahresrechnungen für die Jahre genehmigt.

**Bericht des Bezirksreferent
Leistung/Nachwuchsförderung
BRL
Mertcan Iri**



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Handballbegeisterte!

Ich durfte mit voller Vorfreude und großen Erwartungen das Ehrenamt der Nachwuchsförderung im Bezirk Heilbronn-Franken im Jahr 2022 offiziell übernehmen.

Ich war der festen Überzeugung, dass ich mit einem großartigen Team zusammenarbeiten und tolle Ideen einbringen und umsetzen könnte - und dies hat sich bestätigt!

Auf uns wartet ein sehr spannendes und erfahrungsreiches Jahr im Bereich der Nachwuchsförderung. Einige von Ihnen haben bereits von einem neuen Konzept gehört, welches am 22.04.2023 erstmals gestartet wurde.

Es ist an der Zeit, unsere Spielerinnen und Spieler im Talentkreis mit noch mehr Struktur und Sinnhaftigkeit zu fördern und zu fordern, auch mit Hinblick auf die darauffolgenden Jahre.

Die Grundlage einer neuen Struktur können wir nur dann in die Praxis umsetzen, wenn es dazu auch einen langfristigen und sinnvollen Plan gibt. Dieser Plan soll im neuen Konzept vorgegeben werden und die einzelnen Systeme wie Bezirksfördergruppen, Handballakademie und Lehre/Trainerausbildung miteinander verknüpfen.

Jeder dieser Bausteine wurde in seine Bestandteile wie Trainer- und Spieleranforderungen sowie Ausbildungsinhalte und Kommunikation/Austausch mit Vereinen zerlegt und ist mit Vorgaben und Zielen definiert.

Wir können mit vollem Stolz behaupten, für den ersten und zweiten Jahrgang der D-Jugend ein motiviertes Trainerteam - größtenteils mit B-Lizenzen - gefunden zu haben.

Auch die Kommunikation mit den Vereinen soll verschärft werden. In erster Linie mit dem Ziel, für Vereine einige Trainingsinhalte und Methoden anzubieten, die im eigenen Vereinstraining umgesetzt werden können, um so die Qualität des Trainings zu steigern.

Dazu soll die Homepage des Bezirks HN-Franken unter der Rubrik „Nachwuchsförderung“ aufgefrischt und mit mehr sinnvollen Inhalten bestückt werden, u.a. auch mit dem neuen Nachwuchskonzept. Geplant ist, mit Beginn der kommenden Saison eine aufgefrischte Website für Sie bereitstellen zu können.

Wir müssen uns bewusst sein, dass es sich hierbei um ein Langzeitprojekt handelt. Wir hoffen auf einige Erfahrungswerte, die uns eines Besseren belehren, aber auch zeigen, dass wir den richtigen Weg einschlagen.

Der Appell geht daher an alle Vereine:

Bitte kommuniziert mit uns in der Nachwuchsförderung!

- Welche Ideen könnt ihr miteinbringen?
- Welche Informationen fehlen euch von den Bezirksfördergruppen?
- Welche Spielerinnen oder Spieler haben wir eventuell übersehen?
- Mit welchen Dingen seid ihr überhaupt nicht einverstanden?

Gerne könnt ihr eure Anregungen oder Hinweise an die Leitung der Nachwuchsförderung übermitteln.

Ich freue mich sehr auf die bevorstehende Zeit und die Resultate!

Mit sportlichem Gruß

Mertcan Iri
Bezirksreferent für Leistung/Nachwuchsförderung

Bericht des Bezirksreferenten Lehre BRL Jonas Pfauser



Für den Bereich Lehre freut es mich, berichten zu können, dass die Ausbildungs- und Fortbildungsangebote des Bezirkes, die sich überwiegend auf den Kinderhandball fokussieren, in den letzten Jahren zunehmend höherer Beliebtheit erfreuen. So konnten beispielsweise im letzten Jahr 2022 bei dem wichtigsten Element, der Dezentralen Kinderhandballausbildung (DKHA), schon knapp über 50 Teilnehmer begrüßt werden. Getoppt wird dies aber durch eine noch größere Anmeldezahl dieses Jahr, ist doch der Lehrgang Mitte Mai mit 70 Personen schon lange vor dem Meldeschluss ausgebucht gewesen. Das ist eine tolle Entwicklung und zeigt uns, dass einerseits im Kinderhandball in den Vereinen eine gute Arbeit geleistet wird, andererseits der Bedarf an qualifizierten Trainern absolut vorhanden ist.

Für die vielen Jungs und Mädels, die ihr in euren Kinder- und Jugendmannschaften habt, braucht es qualifizierte und motivierte Trainer, sind diese doch elementar wichtig, um die Kids langfristig an den Verein und den Sport zu binden. Gerade in der E- und D- Jugend sind überwiegend Eltern, Quereinsteiger oder Jungtrainer unterwegs, die ein vorbildliches Engagement an den Tag legen, in der Regel aber über keine oder nur geringe Trainererfahrung verfügen. Die wesentlichen Inhalte der Rahmentrainingskonzeption und des Kinderhandballkonzepts des DHB und des HVW werden in der DKHA und weiteren Fortbildungsmaßnahmen angesprochen und können den (Neu-) Trainern eine gute Basis für das eigene Training vermitteln.

Meine Bitte an euch ist daher schon wie am letzten Bezirkstag, dass ihr insbesondere eure Jugendtrainer/innen zu möglichst vielen Aus- und Fortbildungen schickt, sei es durch Maßnahmen in unserem oder in anderen Bezirken, oder über die Angebote des HVW. Wir wollen in Zukunft eine zweite DKHA jährlich anbieten, um der wachsenden Nachfrage von eurer Seite aus gerecht werden zu können. Ebenso möchten wir in Zusammenarbeit mit dem Nachwuchsressort etwa 2-4 kleine Fortbildungsmaßnahmen (geplante Dauer: ca. 3-4 Stunden) im Rahmen des Trainings der Bezirksfördergruppen durchführen. Diese sollen zu konkreten Schwerpunktthemen angeboten und mit Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung „belohnt“ werden. Bei weiteren Wünschen oder Ideen von eurer Seite könnt ihr gerne jederzeit auf mich zukommen.

Ein Dank geht an alle meine Vorstandskollegen und der Geschäftsstelle für eine überaus konstruktive Zusammenarbeit. Aber auch bei euch Vereinen möchte ich mich ganz herzlich bedanken, dass ihr und eure Trainer die dargelegten Angebote verstärkt nutzt. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass die Trainerquantität und -qualität in unserem Bezirk in den nächsten Jahren eine positive Entwicklung nimmt...

Bericht Bezirksschiedsrichterwart BRSW Kai König



Meine erste Amtsperiode ist vollbracht und ich wurde auf der vergangenen Hauptversammlung der Schiedsrichter des Bezirkes wiedergewählt.

Geprägt war die 1. Amtszeit von den Corona-Einflüssen, unzähligen Spielabsagen, -verschiebungen, ausgefallene und zurückgetretene Schiedsrichter und kaum Möglichkeiten, neue Schiedsrichter auszubilden.

Aber der Einteiler Jochen Häfner hat es immer wieder geschafft, alle Spiele einzuteilen.

Das Engagement und die Bereitschaft, auch kurzfristig einzuspringen, aller Schiedsrichter ist hier besonders hervorzuheben.

Die Einführung des Kinderhandballspielleiters wirkt dem andauernden Schwund der Schiedsrichter zum Glück entgegen. So wurden im Bezirk weit über 100 KiHaSL ausgebildet, die im Spielbetrieb der F-, E- und D-Jugend eingesetzt werden können. Hier benötigen wir die Unterstützung der Vereine bei deren ersten Gehversuchen an der Pfeife, indem die meist 14-16-jährigen, entsprechend betreut werden. Zudem wurden alle aktiven Schiedsrichter auf den Vorbereitungslehrgängen auch zu KiHaSL ausgebildet.

Die Ausbildung des Jugendhandballspielleiters steht für die nächste Saison auf der Agenda. JuHaSL können von den Vereinen bei eigenen C-Jugendspielen eingesetzt werden. Dank der Zustimmung der Abteilungsleiter werden wir ab nächster Saison ambitionierte Schiedsrichter in allen Ligen ab C-Jugend in (teilweise unterschiedlichen) Gespannen testen und ausbilden.

Für die gezielte Ausbildung der Schiedsrichter sind wir auf das Feedback der Vereine angewiesen. Leider nutzen nicht alle Mannschaften diese Möglichkeit bei der Vereinsbeobachtung optimal. Mit einem lachendem und einem weinenden Auge sehe ich die Situation bei den Gespannen.

Mit derzeit 17 Schiedsrichtern auf Verbandsebene (und höher) sind wir so gut wie schon lange nicht aufgestellt. Leider fehlen uns diese Schiedsrichter aber im Bezirk. Der Verband deckt seinen Schwund an Teams mit Abzug aus den Bezirken. So haben neue, junge Teams kaum die Möglichkeit, sich langsam zu entwickeln und die Qualität im Bezirk kann auf lange Sicht so nicht gehalten werden.

Das Thema „Neulingsausbildung“ liegt der Kommission sehr am Herzen. Leider musste der letzte Lehrgang mangels Anmeldungen abgesagt werden. Es steht außer Frage, wo dies hinführt!

Meine Bitte an die Vereine:

Werbt ständig für das Schiedsrichterwesen.

Sorgt für eine angenehme Stimmung in den Hallen gegenüber den Schiedsrichtern.

Heißt sie in euren Hallen herzlich willkommen.

Nennt sie mit Namen in euren Berichten.

Ehrt sie öffentlich in eurem Verein.

Vielleicht finden wir so den/die eine(n) mehr, der sich für das Amt des Schiedsrichters begeistern lässt.

Mein Dank geht an alle Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen,
den Mitarbeitern des Bezirkes,
dem Bezirksausschuss und Bezirksvorstand für die tolle Zusammenarbeit,
der Schiedsrichterkommission für das Ziehen am gleichen Strang in die gleiche
Richtung.

Kai König
Bezirksschiedsrichterwart